



Back in black

Spector USA Forte 4X

Stuart Spector ist ein typischer Selfmade Man, ganz nach amerikanischer Tradition. Anfang der 1970er Jahre begann er mit dem Umbauen von Banjos. Diese lackierte er im heimischen Badezimmer. Die ersten Bässe und Gitarren entstanden dann in seinem Schlafzimmer. Er erlernte sein Handwerk in traditioneller „Try and Error Manier“ mit ein wenig Hilfe von Freunden. Schon früh erkannte er, dass er Instrumente herstellen konnte, die es bis dahin nicht auf dem Markt zu kaufen gab. Von da an erarbeitete er sich einen internationalen Ruf als Bassbauer von qualitativ hochwertigen Instrumenten. Aufgrund der hohen Nachfrage der NS Serie wurde Spector 1985 ein Teil des Herstellers Kramer. Als dieser jedoch bankrott ging, machte er wieder unter eigenem Namen weiter. Ganz nebenbei wurde er auch zum Sprungbrett für andere. Ned Steinberger, der seinen ersten NS Bass designte, wurde später mit dem Steinberger Bass weltberühmt. Ein gewisser Vincent Fodera war sein erster Angestellter ...

Von Thomas Bugert





Eigentlich ist es seltsam: Die sonst so kreative und experimentelle Musikerszene ist bei der Auswahl des Designs ihrer Instrumente äußerst konservativ. Schätzungsweise über neunzig Prozent der Instrumente sehen dem ersten Instrument des Herren Leo Fender enorm ähnlich. Dabei gab es immer wieder auch andere Ansätze. So verpflichtete zum Beispiel der Hersteller Gibson 1963 den Detroit-er Automobildesigner Ray Dietrich mit der Erarbeitung eines neuen Designs. Dieser entwickelte einen Bass mit durchgehendem Hals und zwei angeleimten „Flügeln“ und erschuf den Thunderbird Bass mit seinem Zick Zack-Design. John Entwistle von The Who und Gene Simmons von Kiss sind nur zwei populäre Vertreter, die dieses Design weltbekannt machten.

Auf der letzten Musikmesse in Frankfurt stellte Stuart Spector eine neue Forte Sx Serie vor, unter der sich auch eine Neuauflage des Thunderbird-Modells befindet. Soundmäßig ist das ein durchsetzungsfähiger Bass mit eigenem, fettem Klang. Diese Eigenschaften lassen sich zum Teil auch auf den durchgehenden dreiteiligen Hals aus Ahorn zurückführen. Um diesem zusätzliche Stabilität zu verleihen, befindet sich rechts und links neben dem eigentlichen Halsstab noch ein dünner Graphitstab, der von außen jedoch unsichtbar ist. Natürlich wird der Grundsound auch durch den angeleimten Korpus aus geflammtem Ahorn mitgeprägt. Zum Verstärker gelangt

das Signal über zwei EMG Humbucker und eine aktive Elektronik. Da der Hals-Pickup relativ weit hinten sitzt, liefert auch dieser noch einen sehr straffen, durchsetzungsfähigen Ton. Veredelt wird der Klang durch eine aktive Zweiband Elektronik von Aguilar. Die dazugehörige Neun-Volt-Batterie befindet sich im gleichen Fach wie die Elektronik. Da der Bass leider passiv nicht spielbar ist, hätte ich mir hier ein extra Batteriefach gewünscht, das mit einem Quicksnap-Verschluss ausgestattet ist.

Ordentlich Fundament

Die Elektronik ist relativ simpel: Es gibt lediglich einen Höhen- und einen Tiefenregler. Wenig, aber genial! Mit dem Höhenregler kann ich mich quasi durch die Rockgeschichte blenden. Voll aufgedreht bekomme ich moderne klare und sehr knackige Sounds. Zuggedreht geht es zurück in die Vergangenheit, ohne jedoch muffig zu klingen. Mit dem Bassregler kann ich ordentlich Fundament hinzufügen oder bei Bedarf auch einer zu mächtigen Bassdrum aus dem Wege gehen.

Mit seinem Gewicht von etwas über fünf Kilogramm ist der Spector nicht gerade als Leichtgewicht zu bezeichnen, dennoch ist die Beispielbarkeit jedoch exzellent. Das Griffbrett aus Pau Ferro, dem bolivianischen Rosenholz, ist in allen Lagen super erreichbar.

Die Locking Bridge ist die gleiche, die sich auch bei den Spector-Instrumenten mit gewölbtem Body bewährt hat. Genau wie bei diesen Instrumenten ist sie auch hier etwas im Body versenkt – was der Bespielbarkeit zugute kommt. Man muss nur beim Saitenwechseln etwas aufpassen, um den schönen Body in edlem „Matte Black Stain“ nicht zu zerkratzen. An der Ausgewogenheit des Instrumentes ist nichts zu bemängeln. Zwar gibt es keinen Nullbund, durch die Brücke aus Messing gibt es aber auch so keine Klangunterschiede zwischen gegriffenen Tönen und Leersaiten. Oktav- und Bundreinheit sind sauber, so macht das Spielen von Doublestops richtig Spaß.

Stuart Spector hat mit dem Forte 4X einen Bass (handmade in USA) geschaffen, dessen Verarbeitung absolute Oberklasse ist. Mit etwas über dreitausend Euro ist das gewiss kein Einsteigerinstrument. Die erstklassige Verarbeitung und der charaktervolle Sound könnten ihn aber zu einem Bass fürs Leben werden lassen. ■



DETAILS

Hersteller: Spector
Modell: Forte 4X
Herkunftsland: USA
Basstyp: 4-String
Korpus: geflammtes Ahorn
Farbe: Matte Black Stain
Hals: Ahorn/Graphit
Halsbefestigung: durchgehender Hals
Griffbrett: Pau Ferro
Bünde: 24
Mensur: 863 mm
Elektronik: aktiv
Regler: Volume Pickup, Höhen, Tiefen, Balance
Pickup: 2x EMG 35DC
Mechaniken: Gotoh
Brücke: Spector Locking Bridge
Gewicht: 5,2 Kg
Preis: 3.160 Euro
Zubehör: Gigbag
Getestet mit: Gallien Krueger & Ampeg Amp
Vertrieb: G. Knauer
www.spectorbass.com
www.gknauer.de

Classic Series



| | | | | | |
|--------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|--|---------------------------------------|-------------------------------------|
| | | | | | |
| NATE MENDEL FOO FIGHTERS | SHAVO ODAJIAN SYSTEM OF A DOWN | CARL DALEM RAZORLIGHT | JACK DALEY LENNY KRAVITZ | JOSH WERNER MATSYAHU | DROH ANDRIAMA CORINNE BAILEY RAE |
| | | | | | |
| ID JONES FEELING | PETE TURNER ELBOW | DIZ HAMMOND DIRTY PRETTY THINGS | MARK KING LEVEL 42 | CHARLIE JONES GOLDFRAPP | HARRY COLLIER KUBB |
| | | | | | |
| GUY MEEHAN THE WILLIAMS | JAMES GREGORY THE ORDINARY BOYS | ROGER WATERS PINK FLOYD | NICK OWEN RONAN KEATING/DIRTY VEGAS | GUY PRATT DAVID GILMOUR/ROXY MUSIC | ROBIN MULLARKEY ZERO 7 |
| | | | | | |
| LEX YEDMAN CAPTAIN | WOJTEK PILICHOWSKI | ROB MALONE DAVID GRAY | LAURA KIDD ARA | NICK SEYMOUR CROWDED HOUSE | STEVE FIRTH EMBRACE |
| | | | | | |
| ALFIE AMBROSE LARRIKIN LOVE | COLIN FOX THE DELAYS | DANIEL CARTER A | JARED REYNOLDS BEN FOLDS | ROB HAWKINS THE AUTOMATIC | THE VIPER ROOM WEST HOLLYWOOD |
| | | | | | |
| ADAM RICHARDSON RAMESSES | ADAM CLAYTON U2 | RICK SAVAGE DEF LEPPARD | ADAM NEWTON BLACKBUD | WAG MARSHALL-PAGE THE INFADALS | CAREY WILLETS ATHLETE |
| | | | | | |
| JON THORNE LAMB | PINO PALLADINO | JAMES LOMENZO MEGADETH | JJ BURNEL STRANGLERS | GORDON MOAKES BLOD PARTY | EDDIE DUFFY SIMPLE MINDS |

GREAT MUSIC. GREAT BASS AMPS.



www.ashdownmusic.com

Exclusive Distribution EMD Music
 Deutschland: Domplatz 35, 99084 Erfurt - Tel 0361-6548830 - Fax 0361-6548840
www.emdmusic.com